

Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes

Liebe Aus- und Weiterbildungsteilnehmende, liebe Dozent:innen, liebe Mitglieder,

hier liegt Ihnen nun das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2025/26 vor, das wir in gewohnter Qualität erstellt haben. Wir freuen uns, Ihnen ein breites, fundiertes und überzeugendes Seminarangebot anzubieten, das für Ihre Aus- und Weiterbildung unerlässlich ist.

Neben den Pflichtseminaren werden Sie zahlreiche Veranstaltungen finden, die zum kollegialen Austausch einladen, Vertiefung des psychoanalytischen Wissens ermöglichen, wie auch zum Selbststudium anregen. Neue Dozenten und Gastdozenten, wie auch Angebote kooperierender Einrichtungen bereichern unser Angebot.

Besonders hinweisen möchten wir auf den Semestereröffnungsvortrag am 24. September 2025 (siehe unter „Zu Gast“, Seite 49) von Dr. Christian Kläui, Psychoanalytiker und Psychiater aus Basel, mit dem Titel *Unser Horizont des Anderen in Zeiten von Krise und Krieg*. Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Kläui gewinnen konnten mit uns das Wintersemester 2025/26 gebührend zu eröffnen und die verstörenden Geschehnisse in der Welt mit einem analytischen Blick zu verbinden.

Allen die an der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses und der Organisation der Seminare beteiligt waren, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Wir wissen den Beitrag jeder/s Einzelnen am Gelingen des komplexen Gebildes unseres IfPs sehr zu schätzen und wir möchten keinen missen. In unserem nunmehr zweiten Jahr als geschäftsführender Vorstand sind wir mit der kontinuierlichen Herausforderung dieser Tätigkeit inzwischen gut vertraut, was uns aber vor Überraschungen nicht bewahrt. Insgesamt aber fühlen wir uns getragen von Ihrer allen Vertrauen und Mithilfe. Auch dafür Dankeschön!

Ganz besonders möchten wir unsere neuen Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden begrüßen. Wir laden Sie ein, aktiv am Institutsleben teilzunehmen und wünschen Ihnen einen guten Start in diesen sicher auch aufregenden neuen Lebensabschnitt. Unser Sekretariat wie auch die AK-Vertretung werden Ihnen bei Ihren Fragen und Anliegen zur Seite stehen.

Wir wünschen allen ein informatives und gehaltvolles Wintersemester und viel Freude an den vielen Facetten der Psychoanalyse.

Carsten Caesar und Stefanie Sedlacek

Berlin, Juni 25

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
Kontakte.....	4
Aus- und Weiterbildungsgänge.....	7
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse.....	10
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie.....	11
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.....	12
Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.....	13
Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor.....	14
Hinweise.....	16
Evaluation der Lehrveranstaltungen.....	17
Kursübersicht.....	19
Psychiatrische Fallseminare in der Schlosspark-Klinik 2025/26.....	53
Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder bei Kindern und Jugendlichen.....	55
Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für Fortbildung und Forschung (AFF).....	56
Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB).....	58
Curriculare Fortbildung „Psychotherapie in der Kinder– und Jugendhilfe nach SGB VIII“ (KJHG–Fortbildungscurriculum).....	59
Dozent:innen.....	60

Kontakte

Vorsitzender

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegener Straße 17, D-10713 Berlin, Telefon: 86 20 90 70
E-Mail: praxis-c.caesar@t-online.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek, M. A.
Isegrimsteig 2, D-13503 Berlin, Telefon: 43 66 46 16
E-Mail: dr.stefanie.sedlacek@gmx.de

Leiterin des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Psychoanalyse

Dipl.-Psych. Sigrid Dümmlein
Lützwowstraße 81, D-10785 Berlin, Telefon: 261 36 24
E-Mail: SigridDuemmlein@web.de

Leiterin des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Analytische Psychologie

Dr. med. Sabine Paetzmann
Hortensienstraße 29, D-12203 Berlin, Telefon: 71 09 68 09
E-Mail: sabine.paetzmann@web.de

Leiter des Unterrichtsausschusses tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Dipl.-Psych. Tilman Watzel (FR Psychoanalyse)
Laubacher Straße 10, D-14197 Berlin, Telefon: 57 70 06 48
E-Mail: praxis-watzel@outlook.de
Dipl.-Psych. Regina Fluhr (FR Analytische Psychologie)
Akazienstraße 28 (Akazienhof, Seitenflügel li.), D-10823 Berlin, Telefon: 0151 17 28 44 16
E-Mail: regina.fluhr@gmx.de

Leiterin des Ausschusses für die Aus-/Weiterbildung zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Yvonne Loritz
Lucy-Lameck-Straße 12, D-12049 Berlin, Telefon: 78 89 83 13
E-Mail: y.loritz@gmx.de

Leiterinnen und Leiter bzw. Ansprechperson des Lehranalytikergremiums für die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker/Psychotherapeuten und zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek, M. A. (FR Psychoanalyse)
Isegrimsteig 2, D-13503 Berlin, Telefon: 43 66 46 16
E-Mail: dr.stefanie.sedlacek@gmx.de
Dipl.-Päd. Peter Ellesat (FR AKJP)
Berlinickestraße 11, D-12165 Berlin, Telefon: 70 09 61 55
E-Mail: praxis@ellesat.de E-Mail: ulrike.held@t-online.de

Leiterin des Ausschusses für Fortbildung und Forschung

Dipl.-Päd. Beate Sohns
Florian-Geyer-Straße 109, D-12489 Berlin, Telefon: 53 01 78 61
E-Mail: BeateSohns@web.de

Vertreter:innen der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden

AK-Vertretung
ak-vertretung@ifp-berlin.de, D-12207 Berlin
E-Mail: ak-vertretung@ifp-berlin.de

Beauftragte für die Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Ärztin Annette Schulz
Sieglindestraße 10, D-12159 Berlin, Telefon: 33 50 49 28
E-Mail: Schulz.Annette@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychoanalyse

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, D-14059 Berlin, Telefon: 751 04 01
E-Mail: cwagner@snaflu.de
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, D-14197 Berlin, Telefon: 822 02 32
Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)
Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83
E-Mail: AstridStock@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychotherapie

Ärztin Helga Becker (FR Psychoanalyse)
Bruchsaler Straße 15, D-10715 Berlin, Telefon: 45 49 32 11
E-Mail: hbprax15@outlook.de
Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)
Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83
E-Mail: AstridStock@gmx.net

Vertrauenspersonen des Instituts

Dipl. Psych. Christa Coenen
Bornstraße 15, D-12163 Berlin, Telefon: 79 70 14 96
E-Mail: christacoenen@web.de
Dr. phil. Dipl.-Psych. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, D-14195 Berlin, Telefon: 824 25 85
E-Mail: dr.bahner@gmx.de
Dipl.-Psych. Christine Glombitza
Waldenser Straße 30, D-10551 Berlin, Telefon: 395 79 98
E-Mail: cglombitza@gmx.de
Dipl.-Psych. Bernd Råde
Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 28 43 62 09
E-Mail: raedebernd@gmail.com

Geschäftsführung

Dr. rer. nat. Thilo Schmidt-Rogge
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11
E-Mail: thilo.schmidt-rogge@ifp-berlin.de

Sekretariat

Aus- und Weiterbildung
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11, Telefax: 84 18 67 - 13
E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Ambulanzleiter und Ambulanzleiterin

Dr. med. Alexander Behringer
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke
Lucy-Lameck-Straße 10, D-12049 Berlin, Telefon: 62 72 16 55
E-Mail: dr.jaletzke@gmx.de

Ambulanzsekretariat

Melanie Hauschild
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 841 867 - 32
E-Mail: melanie.hauschild@ifp-berlin.de

Bibliothek

Joanna Rudolph
Goerzallee 5, D-12207 Berlin
E-Mail: joanna.rudolph@ifp-berlin.de

Ort der Vorlesungen

Standort Goerzallee
Goerzallee 5, D-12207 Berlin
Standort Hauptstraße
Hauptstraße 19 (VH III), D-10827 Berlin

Bankverbindung

SozialBank (vormals BfS Bank für Sozialwirtschaft) BLZ 370 205 00, Konto-Nr. 319 04 00,
IBAN DE25 3702 0500 0003 1904 00, BIC BFSWDE33XXX

Aus- und Weiterbildungsgänge

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 09. Mai 1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke und J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlingstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 75 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat des IfP erhältlichen Schriften:

- Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: *„Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“*. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin (1997)
- Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): *„Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin*, Edition Discord (1998)

Am heutigen Institut für Psychotherapie e. V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin – PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C. G. Jung Institut – JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith-Jacobson-Institut – EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und eine an psychoanalytische Fragestellung interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e. V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e. V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker

Die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärztinnen/Ärzte sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich im Sinne einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s. o.).

Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith-Jacobson-Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. „Doppelausbildung“).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden

im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

Gasthörer

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

Orientierungssemester

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Bewerbungen

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung

Für alle Kosten der Aus-/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.de

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse

	Hörer:in – Kandidat:innen	Praktikant:innen
Grundlagen der Psychoanalyse	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II (I im WS, II im SoSe)</p> <p>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre (jedes 2. SoSe)</p> <p><i>Freud-Seminare #</i> (fortlaufend)</p> <p>Freuds Krankengeschichten (jedes WiSe)</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I, II, III (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe, III jedes 2. SoSe)</p> <p>Spezielle Entwicklungspsychologie/ Geschlechteridentifikationen I-III (fortlaufend, dann 1 Semester Pause)</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien (jedes 2. SoSe)</p> <p>Entwicklungslinien der PA (fortlaufend)</p> <p>Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) (jedes 2. SoSe)</p> <p>Psychosomatik I–II (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe)</p>	<p>Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) (jedes 2. SoSe)</p> <p>Psychosomatik I–II (I jedes 2. WiSe, II jedes 2. SoSe)</p>
Psychoanalytische Praxis	<p>Technik der Erstuntersuchung (jedes SoSe)</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung (jedes WiSe)</p> <p>Das strukturelle Interview nach Otto Kernberg (jedes 2. SoSe)</p> <p>Psychopathologischer Befund und ICD 10 (jedes 2. SoSe)</p> <p>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (fortlaufend)</p> <p><i>Berufsethik #</i> (jedes 2. WiSe)</p> <p><i>Rechtliche Grundlagen #</i> (jedes WiSe)</p> <p>Datenschutz # (jedes SoSe)</p> <p><u>nur Kandidat:innen:</u></p> <p>Einführung in psa. Verfahren / Differentialindikation (jedes WiSe)</p> <p>Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung</p> <p>Grundlagen vierstündiger Behandlungen (jedes SoSe)</p>	<p>Behandlungstechnik: Standardverfahren (fortlaufend)</p> <p>Behandlungstechnik: modifizierte Verfahren I-II (I jedes WiSe, II jedes SoSe)</p> <p>TKS PA (fortlaufend)</p> <p>TKS TfP (fortlaufend)</p> <p>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (fortlaufend)</p> <p><i>Berufsethik #</i> (jedes 2. WiSe)</p> <p><i>Patientenrechte #</i> (jedes WiSe)</p> <p>Datenschutz # (jedes SoSe)</p> <p>Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung</p> <p>Grundlagen vierstündiger Behandlungen (jedes SoSe)</p>
Weiterführende Seminare	<p><i>Literaturkolloquium #</i> (fortlaufend)</p> <p>Geschichte der Psychoanalyse (jedes 2. WiSe)</p> <p>Ethnopschoanalyse u. interkulturelle Psychotherapie (jedes 2. WiSe)</p> <p>Reading and Discussing (fortlaufend)</p> <p>Bion lesen (jedes SoSe)</p> <p>Seminar spezial (fortlaufend)</p> <p>Zur Evidenzbasierung der psychodynamischen Psychotherapie (jedes 4. SoSe)</p> <p>Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie (jedes 2. SoSe)</p> <p>Medizinische und pharmakologische Grundlagen für psychologische Psychotherapeuten (jedes 3. SoSe)</p> <p><i>Seminare im Lehrverbund #</i> (fortlaufend)</p>	<p><i>Literaturkolloquium #</i> (fortlaufend)</p> <p>Ethnopschoanalyse u. interkulturelle Psychotherapie (jedes 2. WiSe)</p> <p>Reading and Discussing (fortlaufend)</p> <p>Bion lesen (jedes SoSe)</p> <p>Seminar spezial (fortlaufend)</p> <p>Zur Evidenzbasierung der psychodynamischen Psychotherapie (jedes 4. SoSe)</p> <p>Seminar für Examenskandidaten (fortlaufend)</p> <p><i>Seminare im Lehrverbund #</i> (fortlaufend)</p>

Teilnahme an den Seminaren *Berufsethik, Rechtliche Grundlagen, Datenschutz* muss durch Unterschrift im Studienbuch nachgewiesen werden, *Literaturkolloquium* ein Referat obligatorisch, *Freud-Seminar 4 x obligatorisch, Besuch Lehrverbundseminare obligatorisch*

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I	Psychiatrische Krankheitsbilder II				
			Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
Grundlagen	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II	Mythen und Märchen	Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie	Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie	Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Phasen des Erwachsenenalters	Robertson-Filme		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV									
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie	Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese									
Behandlungstechnik	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Anamnese, TKS	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie	Theorie der tieferpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnisch fundierter Psychotherapie	Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung	Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess		
	Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese									
Behandlungstechnik	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Anamnese, TKS	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie	Theorie der tieferpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnisch fundierter Psychotherapie	Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung	Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess		
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopsychanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)	Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie	Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung	Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar	Examens-Kolloquium				

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung		
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II	Psychodynamik psychiatrischer Störungen			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I – IV Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle ps. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopschoanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differentialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
		Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester				
	Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)	Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test Einführung OPD	Grundlagen der Psychotherapie (GTh., KfP)	Theorie und Praxis der Familientherapie Verfahrenspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
			Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
			Psychoopathologischer Befund Differentialdiagnostik Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Anamnesen		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychologischer und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen	
	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten	Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokussierung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen TKS TfP		TKS TfP	
Behandlungstechnik						
Kasuistik						
					Seminar für Examenkandidaten	

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I+II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote je Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppe</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes zweite Jahr	<p>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch/projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung I-II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Jahr</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor

Die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen (A/WBT) jeder Fachrichtung (Psychoanalyse n. S. Freud, Analytische Psychologie n. C. G. Jung, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) wählen in der Vollversammlung jeweils zwei Vertreter:innen. Aktives Wahlrecht haben alle A/WBT, passives Wahlrecht haben i.d.R. A/WBT nach der Zwischenprüfung. Die Vertretung der Interessen der A/WBT durch gewählte Vertreter:innen am Institut für Psychotherapie (IfP) ist seit Anfang der 70er Jahre Tradition und damit eine der längsten der Berliner Psychotherapie-Institute. Die A/WBT-Vertreter:innen sind in den meisten Gremien des IfP aktiv mitbeteiligt, die sich mit der Organisation der Ausbildung, unter anderem mit der Gestaltung von Seminaren, beschäftigen. Darüber hinaus organisieren sie fachrichtungsübergreifende Veranstaltungen, etwa zu behandlungs- und berufspraktischen Fragen, oder beschäftigen sich in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des IfP mit Zukunftsfragen unseres Berufes.

Aufgaben

Die A/WBT-Vertreter:innen werden in den Vollversammlungen von den anwesenden A/WBT gewählt und stehen den A/WBT bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Sie können auch eine Mittlerfunktion zwischen ihnen und dem Unterrichtsausschuss bzw. dem Vorstand des IfP einnehmen und können, wenn von den A/WBT gewünscht, auch bei deren Zwischenprüfung oder bei ihrer Institutsprüfung anwesend sein.

Neben ihrer Funktion als Ansprechpartner:innen für alle Anliegen der A/WBT nehmen die A/WBT-Vertreter:innen auch die folgenden Aufgaben wahr: Aktive Teilnahme an den UA/AWBA-Sitzungen (außer bei der Besprechungen von neuen Bewerber:innen), u. a. auch bei Praktikant:innenbesprechungen und bei den Besprechungen der Examensarbeiten, Vertretung der Interessen der A/WBT innerhalb und außerhalb der Gremien des IfP, Information für Bewerber:innen bei den Infoveranstaltungen zur Aus- u. Weiterbildung am IfP, Vernetzung der A/WBT untereinander (u. a. Organisation halbjährlicher Vollversammlungen, AGs), berufspolitisches Engagement in Berlin und bundesweit Kontaktpflege mit anderen Instituten, Teilnahme an den Dozentenkonferenzen der jeweiligen Fachgruppen und Beteiligung bei der Besprechungen der Seminarinhalte, an den Gremiensitzungen (außer den Lehranalytiker:innensitzungen und den Sitzungen des Supervisor:innengremiums), Teilnahme am Weiterbildungsausschuss und zweimal jährlich stattfindende Treffen mit dem Geschäftsführenden Vorstand des IfP.

Die A/WBT-Vertreter:innen können auf Wunsch der A/WBT eine anonymisierte Auskunft über die Diskussionen der jeweiligen Praktikant:innenbesprechung oder Fragen bezüglich der Anforderungen an die Examensarbeiten beantworten.

Arbeitsgruppen

Folgende Arbeitsgruppen werden von A/WBT organisiert. Eine Teilnahme ist fachrichtungsübergreifend jederzeit möglich, Kontakt siehe unten.

- Buddy Programm: Vermittelt A/WBT aus höheren Semestern als direkte Ansprechpersonen an neue Hörer:innen.
- AG Sommerfest: Organisiert einmal im Jahr das Sommerfest (in der Regel durch Hörer:innen).
- AG Stammtisch: Richtet einen regelmäßigen Stammtisch für A/WBT aus.
- AG Behandlungspraktische Werkstatt: Lädt Psychoanalytiker:innen ein, Einblick in ihre Arbeit anhand von Stundenprotokollen zu geben.
- AG Couch Kultur: Veranstaltet Exkursionen zu psychoanalytisch interessanten Ausstellungen und Filmen sowie weitere Kulturangebote.
- AG Forschung: Beschäftigt sich mit Forschungsthemen rund um das psychoanalytische Denken

- AG TfP-Kreis: Diskutiert und reflektiert spezifisch tiefenpsychologische Lektüre, Behandlungstechnik u.Ä.

Kontakt

Die A/WBT-Vertreter:innen sind über die E-Mail-Adresse ak-vertretung@ifp-berlin.de erreichbar, von wo aus E-Mails direkt an die entsprechenden Vertretende der Fachrichtung weitergeleitet werden.

Eine Möglichkeit, die A/WBT-Vertreter:innen kennenzulernen und über aktuelle Belange des Instituts aus Kandidat:innensicht informiert zu werden, sind die Vollversammlungen aller A/WBT, die einmal im Semester an einem Mittwoch- oder Freitagabend in der Hauptstraße stattfinden (Termine siehe Vorlesungsverzeichnis).

Eine persönliche Nachricht der A/WBT-Vertreter:innen

Wir freuen uns sehr, wenn wir Dich gleich zu Beginn Deiner Ausbildung kennenlernen und unterstützen dürfen. Schreib uns deshalb kurz an unsere o. g. E-Mail-Adresse. Nur so können wir Dich in unseren Verteiler aufnehmen (aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt das nicht über das Institut). So können wir Dir wichtige Infos, Einladungen zu Veranstaltungen, Stammtischen, Picknicks etc. senden und Dir auch frühzeitig persönliche Unterstützung bei konkreten Fragen zu Deiner Ausbildung geben.

Hinweise

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für:

- H: Hörer:innen (Semester I und II)
K: Kandidat:innen (Anamnesen-Semester III und IV; noch ohne Behandlungsgenehmigung)
P: Praktikant:innen (nach Zwischenprüfung; mit Behandlungsgenehmigung)
G/O: Gasthörer:innen und Orientierungssemester
E zum Erwachsenen-PT
KJ: zum Kinder-/Jugendlichen-PT

Weitere verwendete Abkürzungen:

- AKJP: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
AP: Analytische Psychologie
IPV: nach Richtlinien der IPV
KJHG: Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin
KPMB: Kollegium Psychosomatische Medizin Berlin-Brandenburg
PA: Psychoanalyse
U-Std.: Unterrichtsstunde (= 45 min)
Z: zertifizierte Fortbildungsveranstaltung

Weitere Hinweise:

Sämtliche Vorlesungen sind für Institutsmitglieder offen.

Im Gasthörer:innen-Status und im Orientierungssemester können alle Seminare besucht werden, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Veranstaltungen mit dem Zusatz „KJHG“ können für das jeweilige Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin angerechnet werden.

Alle Infos unter www.ifp-berlin.de/fortbildung/kjhg-therapie/.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.

Alle Infos unter www.gruppenanalyse-berlin.de (Berliner Institut für Gruppenanalyse).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, D-13353 Berlin, besucht werden.

Termine unter https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/

Evaluation der Lehrveranstaltungen



Sie können die Lehrveranstaltungen **online** evaluieren. Ziel ist, Ihnen die Rückmeldungen zu erleichtern. Der Online-Fragebogen ist über den Link

www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation

dauerhaft erreichbar. Sie können damit bereits Veranstaltungen des laufenden Semesters beurteilen, wenn Sie möchten. Das Ausfüllen dauert pro Veranstaltung ca. 5 Minuten.

So gehen Sie vor:

1. Entscheiden Sie, welche Veranstaltung Sie bewerten möchten, und notieren Sie Semester, Jahr und Lehrveranstaltungsnummer (Die LV-Nr. ist eine Nummer zwischen 001 und 099). Diese Pflichtangaben brauchen Sie für jede Veranstaltung, die Sie bewerten möchten. Alle Angaben finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Achtung: Es gibt zwei Nummern für jede Veranstaltung. Bitte verwenden Sie bei der Evaluation die Nummer im Web-VLVZ, die oben links bei der jeweiligen Veranstaltung steht:

Nr.	002	2023	WiSe	E	KJ	G	H	K	P	IPV	4 U-Std.
MONTAG											
Freud-Seminar: Massenpsychologie und Ich-Analyse (ID190)											
Freud beschäftigt sich nach dem ersten Weltkrieg und den heftigen Angriffen von außerhalb und Zerwürfnissen innerhalb der psychoanalytischen Gemeinschaft mit der Frage, was den Zusammenhalt der Massen bewirkt und wie man verstehen kann, dass Liebe und Hass sich potenzieren. Was geschieht im Einzelnen und was bindet, bzw. löst uns? Er untersucht die Rolle von Regression, Idealisierung und Identifizierung und die Differenz zwischen Ich und Ichideal. Im Seminar sollen ausgewählte Textstellen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Verbindungen zum historischen Geschehen, zur postfreudianischen Theoriebildung und zum aktuellen Zeitgeschehen können eingebracht und erörtert werden.											
V01	28.08.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)						Keller, C. (PA)		
Termin (1)											
V02	04.09.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)						Keller, C. (PA)		
Termin (2)											
Bitte evaluieren Sie diese Veranstaltung unter https://soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation – danke!											

2. Öffnen Sie den Fragebogen unter www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation:

In vielen Räumen des IfP hängt dieser QR-Code, mit dem Sie direkten Zugang zum Fragebogen Online-Lehrevaluation bekommen. Der QR-Code steht auf dem Aushang, auf dem auch das WLAN-Passwort steht.



3. Geben Sie das Passwort für Lehre ein. Es wird Ihnen jährlich per Post oder als kennwortgeschütztes PDF zugesandt. Sie können es auch bei Frau Büchler (webmaster@ifp-berlin.de) erfragen.

4. Wenn Sie eine weitere Veranstaltung evaluieren möchten, starten Sie den Fragebogen nach dem Abschluss neu.

Inhalte des Fragebogens

Im Fragebogen werden Sie um Zustimmung oder Ablehnung zu folgenden Aspekten gebeten:

Das Seminar hatte eine gute inhaltliche Struktur.

Die didaktische Präsentation war gelungen.

Das Seminar gab einen guten Überblick über das Thema.

Das Seminar war wichtig für die Aus- und Weiterbildung.

Die Dozentin/der Dozent war den Teilnehmer:innen gegenüber respektvoll.

In dem Seminar bestand die Möglichkeit zu aktiver Beteiligung.

Der oder die Dozent:in förderte mein Interesse an dem behandelten Thema.

Das Seminar ist hilfreich für meine berufliche Tätigkeit.

Ich habe in dieser Veranstaltung viel gelernt.

Außerdem können Sie

Gründe für den Seminarbesuch benennen

wichtige/positive Eindrücke und störende/fehlende Aspekte schildern

Veränderungsvorschläge zum Seminar und zur

Aus- und Weiterbildung generell machen

Auswertung

Die Daten werden am Ende jedes Semesters ausgewertet und den zuständigen Gremien weitergeleitet.

Anonymität und Datenschutz

Der Fragebogen läuft auf der DSGVO-konformen Plattform Soscisurvey. Die Befragung ist bewusst anonymisiert, es werden keine personenbezogenen Daten erhoben, dem IfP sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung rückmelden.

Bei Fragen oder technischen Problemen wenden Sie sich bitte an webmaster@ifp-berlin.de

Kursübersicht**Montag**

Nr. 001	2026 SoSe	E K J G H K P	IPV KPMB	18 U-Std.
Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) (ID119b)				
Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen der Objektbeziehungstheorien (Vorläufer der OBTh, M. Klein, W. Bion, AM. & J. Sandler), eine Einführung in die französische Psychoanalyse, eine Einführung in die Narzissmustheorie.				
V01	16.02.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien I Melanie Klein Bitte mind. 1 Woche vorher Seminarscript anfordern bei: sylvia-schulze@t-online.de				
V02	23.02.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien II Winnicott, Balint, Mahler				
V03	02.03.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien III Bion				
V04	09.03.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien IV Annemarie und Joseph Sandler Bitte mind. 1 Woche vorher Seminarscript anfordern bei: sigridduemmlein@web.de				
V05	16.03.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Einführung in die Französische Psychoanalyse (Lacan)				
V06	23.03.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Einführung in die Französische Psychoanalyse (Laplanche)				
V07	13.04.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Einführung in die Narzissmustheorien I				
V08	20.04.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Einführung in die Narzissmustheorien II				
V09	27.04.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA), Gregor, A. (IPV/PA), Schulze, S. (IPV/PA), Pilzecker, C. (PA)
Diskussion der VL-Inhalte mit allen Dozent:innen (bei Bedarf)				

Nr. 002 2026 SoSe	E KJ G H K P	IPV	6 U-Std.
--------------------------	--------------	-----	----------

Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Freud – Abraham – Klein – Bion (ID274d)

Wir setzen uns in diesem Semester, nach unserer Beschäftigung mit Freud und Abraham, in einem ersten Teil mit Melanie Kleins Werk und ihrer Neugründung der Objektbeziehungstheorie auseinander. Dazu werden wir Zusammenfassendes zu ihrer Biographie hören und Texte aus ihrer frühen Theoriephase zu den Frühstadien des Ödipuskomplexes und über ihre erste Formulierung der depressiven Position gemeinsam lesen und diskutieren.

Literatur: Melanie Klein (1928): Frühstadien des Ödipuskomplexes. In: Gesammelte Schriften, Band I, Teil 1. Stuttgart, frommann-holzboog, 287-305. Speziell: S. 291-295.

Melanie Klein (1935): Beitrag zur Psychogenese der manisch-depressiven Zustände. In: Gesammelte Schriften, Band I, Teil 2. Stuttgart, frommann-holzboog, 29-76. Speziell: S. 39-40;50-35. Speziell: S. 58-60.

Der Text wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.

V01	16.02.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA), Hegener, W. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--

V02	23.02.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA), Hegener, W. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--

V03	02.03.2025 (So)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA), Hegener, W. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--

Nr. 003 2026 SoSe	E KJ G H K P	IPV KPMB	14 U-Std.
--------------------------	--------------	----------	-----------

Psychosomatik II (ID178b)

V01	09.03.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Köpp, W. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	-------------------

Geschichte der Psychosomatik

V02	16.03.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Menzhausen, L. (PA), Kallenbach-Dermutz, B. (PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--

Psychosomatische Neurologie

V03	23.03.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Menzhausen, L. (PA), Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---

Psychosomatisch Schmerzen

V04	13.04.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA), Coşkun, B. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---

Psychosomatische Gastroenterologie

V05	20.04.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Kallenbach-Dermutz, B. (PA), Coşkun, B. (IPV/PA)
Essstörungen				
V06	27.04.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Becker, H. (PA), Mikolaiczuk, C. (IPV/PA)
Münchhausen-Syndrome und artifizielle Störungen				
V07	04.05.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Becker, H. (PA), Drust, M. (AKJP)
Psychosomatik in der Behandlung unheilbar Kranker				

Nr. 004	2026 SoSe	E K	IPV KPMB	14 U-Std.
----------------	-----------	-----	----------	-----------

Anamnesen-Fallseminar – Block 2 (ID422)

In diesem Seminar stellen Kandidat:innen idealerweise nach dem ersten oder zweiten Gespräch mit Patient:innen ihr Material vor – noch vor der Verschriftlichung der Anamnese. Im kollegialen Gruppenprozess wird assoziativ gearbeitet und psychodynamisches Denken am frischen Material entwickelt. Ziel ist es, szenisches Verstehen und Gegenübertragungsanalyse als diagnostische Instrumente kennenzulernen und gemeinsam zu psychoanalytischen Diagnosen, Struktureinschätzungen und Indikationsstellungen zu gelangen.

Die Teilnahme an einem der beiden Blöcke pro Semester ist verpflichtend. Alle zwei Semester soll eine Anamnese im Seminar vorgestellt werden.

Die verbindliche Anmeldung für diesen Block erfolgt unter:

<https://nuudel.digitalcourage.de/xZIC62GjgHSQDfTi> Für die Anmeldung für Block 1 siehe unter „Donnerstag“

Für die Anmeldung für Block 1 siehe unter „Donnerstag“

V01	18.05.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Spaar, I. (IPV/PA), Menzhausen, L. (PA)
V02	01.06.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Becker, H. (PA), Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
V03	08.06.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA), Lindmeyer, J. (IPV/PA)
V04	15.06.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Span, R. (IPV/PA), NN
V05	22.06.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mühlinghaus, I. (IPV/PA), Scheffer, S.

Kursübersicht

V06	29.06.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Zienert-Eilts, K. (IPV/PA), Coppola, P. (IPV/PA)
V07	06.07.2026 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Böhle, A. (PA), NN

Nr. 005 2026 SoSe KJ K P 8 U-Std.

Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung (ID131)

Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer:innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. (fortlaufendes Seminar)

V01 11.05.2026 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Held, U. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

V02 18.05.2026 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Held, U. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

V03 01.06.2026 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Held, U. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

V04 08.06.2026 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Held, U. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

Nr. 006 2026 SoSe E KJ G H K P IPV 4 U-Std.

Freud-Seminar: Konstruktionen in der Psychoanalyse (1937d) GW Bd. XVI, S. 41-56, SA S.395-406 (ID397)

In diesem späten Text setzt Freud sich mit der Unterscheidung zwischen historischer und materieller Wahrheit auseinander. Was tun, wenn der Patient sich nicht erinnert und die einzelne Deutung nicht zur Bewusstwerdung und Rekonstruktion des Gewesenen und vor allem nicht zu einem befriedigenden Gesamtbild führt? Die Aufgabe des Analytikers ist „das Vergessene aus den Anzeichen, die es hinterlassen, zu erraten oder, richtiger ausgedrückt, zu konstruieren.“ Im Seminar sollen Textstellen gemeinsam gelesen werden und der Begriff der Konstruktion erkundet und diskutiert werden. Bohlebers Beitrag kann – als postfreudianischer Text – zusätzlich gelesen werden

Werner Bohleber, Erinnerung, Trauma und kollektives Gedächtnis – der Kampf um die Erinnerung in der Psychoanalyse. Psyche – Z Psychoanal 61, 2007, 293-321

Der Text wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.

V01	08.06.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (IPV/PA)
Termin 1				
V02	15.06.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (IPV/PA)
Termin 2				

Nr. 007 2026 SoSe E H K PIPV KPMB 6 U-Std.

Psychoanalytische Diagnostik: Psychodynamische Hypothesenbildung und Antragsstellung mit Behandlungsplan. Antragsverfahren in der kassenärztlichen Versorgung. (ID103)

Auch als TKS möglich

Der Schwerpunkt des Seminars soll auf das Erstellen des Berichts an die Gutachterin für Erst-, Umwandlungs- und Fortführungsanträge entsprechend der Vorgaben der aktuell gültigen Psychotherapierichtlinien gelegt werden. Ziel ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Symptomatik, der auslösenden Situation, der Gestaltung der Übertragungs- Gegenübertragungsbeziehung und der lebensbiographischen Angaben unter Berücksichtigung verschiedener psychoanalytischer Theoriekonzepte psychodynamische Hypothesen zu erarbeiten und daraus eine neurosenpsychologische Diagnose, einen Behandlungsplan und eine Prognose abzuleiten.

V01	22.06.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Termin 1				
V02	29.06.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Termin 2				
V03	06.07.2026 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Termin 3				

Nr. 008 2026 SoSe KJ G H K P 3 U-Std.

Berufsethische Grundprinzipien, Berufsrechtliche Grundlagen, Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen, Rechtsbeziehung Psychotherapeut-Patient (ID417)

V01	08.06.2026 (Mo)	20:15-22:15 Uhr	BIPP	Kremer, G.
Seminar im Lehrverbund				

Nr. 009	2026 SoSe	E KJ H K P	4 U-Std.
Einführung in die Strukturdiagnostik nach Kernberg (ID415)			
In dem Seminar wird das theoretische Erklärungsmodell sowie die Strukturdiagnostik von Otto F. Kernberg vorgestellt. Wie erkennen wir schwere Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen? Zur Vertiefung der Einführung arbeiten wir in der zweiten Seminarsitzung mit Fallbeispielen der Dozentinnen.			
Anmeldungen bitte bis zum 01.06.26 an Praxisloges@web.de			
<u>V01</u>	<u>22.06.2026 (Mo)</u>	<u>20:00-21:30 Uhr</u>	<u>Standort Hauptstraße Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)</u>
Einführung in die Strukturdiagnostik nach Kernberg			
<u>V02</u>	<u>29.06.2026 (Mo)</u>	<u>20:00-21:30 Uhr</u>	<u>Standort Hauptstraße Alcer-Köhler, M. (AKJP), Loges, U. (AKJP)</u>
Einführung in die Strukturdiagnostik nach Kernberg			

Dienstag

Nr. 010	2026 SoSe	E KJ G H K P	4 U-Std.
Einführung in die Organisation und Abläufe der Ambulanzarbeit (ID108)			
In dieser Veranstaltung wird die Struktur der Institutsambulanz und der Patient:innenvermittlung vorgestellt und Fragen zur Zusammenarbeit zwischen der Institutsambulanz und den Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden beantwortet. Im zweiten Teil wird die Patientenakte der Institutsambulanz im Detail vorgestellt und auf Hintergrund sowie Bestandteile der Epikrise eingegangen.			
<u>V01</u>	<u>17.02.2026 (Di)</u>	<u>18:20-19:50 Uhr</u>	<u>Raum 1 (Goerz) Jaletzke, C. (AKJP), Behringer, A. (AP), Hauschild, M.</u>
Einführung in die Organisation und Abläufe der Ambulanzarbeit			
Aus- und Weiterbildungsteilnehmende, die mit dem Aus- und Weiterbildungsabschnitt der Anamnesenerhebung beginnen, erfahren in diesem Seminar, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Institutsambulanz gestaltet. Aber auch alle anderen Fragen rund um das Thema Institutsambulanzarbeit können geklärt werden.			
<u>V02</u>	<u>24.02.2026 (Di)</u>	<u>18:20-19:50 Uhr</u>	<u>Raum 1 (Goerz) Nägelke, S. (AKJP)</u>
Einführung in die Organisation und Abläufe der Ambulanzarbeit			
Im zweiten Teil wird die Patientenakte der Institutsambulanz im Detail vorgestellt und auf Hintergrund sowie Bestandteile der Epikrise eingegangen.			

Nr. 011	2026 SoSe	E K J G H K P	2 U-Std.
<p>Semestergespräch und Besprechung für alle Hörer:innen, Kandidat:innen, Praktikant:innen und Gasthörer:innen wegen genereller Fragen der Aus- und Weiterbildung (ID311)</p> <p>Klärung genereller Fragen der Aus- und Weiterbildung und gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmenden mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen). Wir informieren Sie als angehende PP und KJP auch über die Bedingungen im Zusammenhang mit dem Ende der Ausbildung im Jahr 2032.</p> <p>Anwesend sein werden die UA-Leiter:innen S. Dümmlein, R. Fluhr, Y. Loritz, S. Paetzmann und T. Watzel sowie die ärztlichen Weiterbildungsbefugten H. Becker, Dr. Behringer, Dr. Feller, Dr. Stock und Dr. Wagner, Dr. Weißenborn</p>			
<p><u>V01 17.02.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 1 (Goerz) WB-Befugte u. Mitgl. d. versch. UA</u></p> <p>Klärung genereller Fragen der Aus- und Weiterbildung</p>			

Nr. 012	2026 SoSe	E H K PIPV KPMB	28 U-Std.
<p>Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung (ID105)</p>			
<p><u>V01 24.02.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Råde, B. (PA)</u></p> <p>Projektive Identifizierung + autistische Phänomene</p>			
<p><u>V02 03.03.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Råde, B. (PA)</u></p> <p>Projektive Identifizierung + autistische Phänomene</p>			
<p><u>V03 10.03.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA), Pioch, E. (IPV/PA)</u></p> <p>Traumseminar II</p>			
<p><u>V04 17.03.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA), Pioch, E. (IPV/PA)</u></p> <p>Traumseminar II</p>			
<p><u>V05 14.04.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Keller, C. (IPV/PA), Råde, B. (PA)</u></p> <p>Fehlerkultur</p>			
<p><u>V06 21.04.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Keller, C. (IPV/PA), Råde, B. (PA)</u></p> <p>Fehlerkultur</p>			
<p><u>V07 28.04.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA), Dümmlein, S. (IPV/PA)</u></p> <p>Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III</p>			

V08	05.05.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA), Dümmlein, S. (IPV/PA)
Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III				
V09	12.05.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/Gegenübertragung				
Literatur: J. F. Danckwardt: Die Angst von der Methode der Psychoanalyse, EPF Bulletin 2011. Der Text wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.				
V10	19.05.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/Gegenübertragung				
V11	26.05.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/ Gegenübertragung IV				
V12	02.06.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA)
Deutungstechnik				
V13	09.06.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA)
Deutungstechnik				
V14	16.06.2026 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA), Pioch, E. (IPV/PA)
Traumseminar II				

Nr. 013 2026 SoSe E G H K PIPV KPMB 30 U-Std.				
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre - Differentialdiagnose von Neurose, Narzisstische und Borderline-Störung (ID231)				
Achtung : Termine finden an unterschiedlichen Wochentagen statt				
V01	24.02.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Hysterie				
V02	03.03.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Hysterie				
V03	10.03.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Meinert, K. (PA)
Angst-Störungen und Phobien				
V04	17.03.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Meinert, K. (PA)
Angst-Störungen und Phobien				

Kursübersicht

V05	24.03.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Zwang				
V06	14.04.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Zwang				
V07	21.04.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Wettich, B. (IPV/PA)
Depression				
Rhode-Dachser, C. (2010) Schwermut als Objekt. Über Struktur und Inhalt der Borderline-Depression. Psyche 64: 862-889 Will, H. (1994) Zur Phänomenologie der Depression aus Psychoanalytischer Sicht. Psyche, 48, 361-385 Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt, sie können online abgerufen werden				
V08	28.04.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Wettich, B. (IPV/PA)
Depression				
V09	09.05.2026 (Sa)	09:30-11:00 Uhr	Raum 12 (Goerz)	van Beeck, L. (IPV/PA), Tillinger, T. (IPV/PA)
Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen				
1. Block, danach 1 Stunde Pause, Achtung: Abweichender Wochentag				
V10	09.05.2026 (Sa)	12:00-13:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	van Beeck, L. (IPV/PA), Tillinger, T. (IPV/PA)
Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen				
2. Block, Achtung: Abweichender Wochentag				
V11	19.05.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bakker, A. (PA), Meinert, K. (PA)
Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen				
V12	26.05.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bakker, A. (PA), Meinert, K. (PA)
Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen				
V13	02.06.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Wagner, C. (IPV/PA), Pleitgen, P. (PA)
Perversionen				
Stein, R. (2006) Warum Perversion? >Verkehrte Liebe< und der perverse Pakt. Internationale Psychoanalyse 1:17-53 Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt				
V14	09.06.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Wagner, C. (IPV/PA), Pleitgen, P. (PA)
Perversionen				
Welldon, E. V. (2011). Playing with Dynamite A Personal Approach to the Psychoanalytic Understanding of Perversions, Violence, and Criminality. Kapitel 1, S. 25 ff Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt				
V15	16.06.2026 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
Pädophilie				

Nr. 014 2026 SoSe E H K P KPMB 4 U-Std.

Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychotherapeuten
(ID398)

V01 23.06.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Menzhausen, L. (PA), Pest, S. (PA)
Seminar im Lehrverbund

V02 30.06.2026 (Di) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Menzhausen, L. (PA), Pest, S. (PA)
Seminar im Lehrverbund

Nr. 016 2026 SoSe KJ K P 4 U-Std.

Supervision des Supervisors (ID421)

Ich möchte an den beiden Abenden jeweils eine Stunde aus meiner Praxis vorstellen und mich von den A/WBT supervidieren lassen. Ziel ist, an einem plastischen, realen Fall zu arbeiten und Idealisierungen abzubauen.

Das Seminar findet in der Praxis des Dozenten statt: Berlinickestrasse 11,12165 Berlin

V01 24.02.2026 (Di) 19:30-21:00 Uhr Ort siehe oben Ellesat, P. (AKJP)

V02 03.03.2026 (Di) 19:30-21:00 Uhr Ort siehe oben Ellesat, P. (AKJP)

Mittwoch

Nr. 015 2026 SoSe E KJ G H K P 2 U-Std.

Semestergespräch für alle AT und WBT mit dem UA TP (ID381)

Wir laden alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende der Fachrichtung TP zu diesem Austausch ein. Der UA TP wird einige wichtige Themen ansprechen und informieren und natürlich wird es Raum für Ihre Fragen, Anregungen und Kritik geben.

V01 08.07.2026 (Mi) 19:00-20:30 Uhr Standort Hauptstraße Fluhr, R. (AP), Watzel, T. (IPV/PA)
Semestergespräch UA TP

Donnerstag

Nr. 017 2026 SoSe	E KJ K P	6 U-Std.
--------------------------	----------	----------

Datenschutz in psychotherapeutischer Aus-/Weiterbildung und Praxis (Pflichtseminar) (ID153)

In diesem Seminar geht es um den Datenschutz bei der Diagnostik und Behandlung von Patient:innen. Alle Datenschutzerfordernungen nach DSGVO sind bereits während der Aus-/Weiterbildung zu beachten. Es wird u.a. um folgende Fragen gehen: Was ist das „Zwei-Schranken-Prinzip“? Darf ich mit Patient:innen per E-Mail kommunizieren? Was ist zu tun, wenn Daten verlorengehen? Selbstcheck: Ist meine Praxis/mein Behandlungsraum datenschutzkonform eingerichtet? Welche Formulare sind zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung erforderlich? Was ist bei Audioaufzeichnungen von Behandlungsstunden zu beachten? Eignet sich ein privater Rechner zur Speicherung von Patientendaten? Was geschieht mit den Daten nach dem Ende der Aus- und Weiterbildung? Wer muss bei einem Datenschutzvorfall benachrichtigt werden? Ist die Kommunikation mit Whatsapp erlaubt? Wie muss über die elektronische Patientenakte aufgeklärt werden? Es wird Zeit geben, Ihre Fragen zum Datenschutz und zur Umsetzung der Regularien zu besprechen.

Dieses Seminar ist Pflicht für alle AWT aller Fachrichtungen. Ab SoSe 2026 ist es Pflicht, das Seminar vor der Zwischenprüfung zu besuchen. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Kandidat:innen, die ab dem SoSe 2026 Zwischenprüfung machen möchten, legen die Teilnahmebescheinigung, bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung vor. Praktikant:innen, die bereits vor dem SoSe 2026 mit Behandlungen begonnen und bisher nicht an dem Seminar teilgenommen haben, legen die Teilnahmebescheinigung bei der Anmeldung zum Examen vor.

Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei der Dozentin per E-Mail: info@buechler-praxis.de

Informationen im Intranet für AWT (Login erforderlich) unter <https://www.ifp-berlin.de/studierende/anamnesebehandlung/datenschutz>. Dort finden Sie im Anschluss an das Seminar auch die Folien.

V01	16.04.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung	Büchler, A. (AP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	------------------

Grundlagen des Datenschutzes

V02	23.04.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung	Büchler, A. (AP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	------------------

Praktische Umsetzung von Datenschutzmaßnahmen

V03	30.04.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung	Büchler, A. (AP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	------------------

Elektronische Patientenakte

Nr. 018 2026 SoSe	E H K IPV KPMB	6 U-Std.
--------------------------	----------------	----------

Psychoanalytische Diagnostik - Technik der Erstuntersuchung (ID101)

Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt) zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.

Kursübersicht

V01	19.02.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
Termin 1				
V02	26.02.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
Termin 2				
V03	05.03.2026 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
Termin 3				

Nr. 019	2026 SoSe	E H K P KPMB	16 U-Std.
----------------	-----------	--------------	-----------

Anwendungspraxis der TP (ID122)				
V01	19.02.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Fluhr, R. (AP)
Kurzzeittherapie				
Literatur: Kowalczyk, Achim: Sigmund Freud als Kurzzeittherapeut. In: Psychodynamische Psychotherapie (Juni 2004), Jg. 3, H. 2, S. 77-84. und Freud, S. und Breuer, J. (1895). Studien über Hysterie: IV Katharina.... In: GW Band 1				
V02	26.02.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Fluhr, R. (AP)
Kurzzeittherapie				
Es werden Fallbeispiele besprochen. Dabei können gerne Fälle von Teilnehmenden eingebracht werden. Dafür melden Sie sich bitte bei regina.fluhr@gmx.de an. Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie – Richtlinien				
V03	05.03.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (IPV/PA)
Traum in der TP				
V04	12.03.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (IPV/PA)
Traum in der TP				
V05	19.03.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Watzel, T. (IPV/PA)
Übertragung/Gegenübertragung in der TP				
V06	26.03.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Watzel, T. (IPV/PA)
Übertragung/Gegenübertragung in der TP				
V07	16.04.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Fluhr, R. (AP)
Fokus in der TP				
Literatur: Freuds Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose: „Der Rattenmann“/ Klöpper, Michael: Der Fokus in der tiefenpsychologischen Psychotherapie. In: Psychodynamische Psychotherapie (Juni 2008), Jg. 7, H. 2, S. 76-87. Freud, S. Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose. In: GW Bd. VII				

V08 23.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Fluhr, R. (AP)

Fokus in der TP

Es werden Fallbeispiele besprochen. Dabei können gerne Fälle von Teilnehmenden eingebracht werden. Dafür melden Sie sich bitte bei regina.fluhr@gmx.de an. Literatur: Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie – Richtlinien

Nr. 020 2026 SoSe E K KPMB 12 U-Std.

Anamnesen-Fallseminar – Block 1 (ID156a)

In diesem Seminar stellen Kandidat:innen idealerweise nach dem ersten oder zweiten Gespräch mit Patient:innen ihr Material vor – noch vor der Verschriftlichung der Anamnese. Im kollegialen Gruppenprozess wird assoziativ gearbeitet und psychodynamisches Denken am frischen Material entwickelt. Ziel ist es, szenisches Verstehen und Gegenübertragungsanalyse als diagnostische Instrumente kennenzulernen und gemeinsam zu psychoanalytischen Diagnosen, Struktureinschätzungen und Indikationsstellungen zu gelangen.

Die Teilnahme an einem der beiden Blöcke pro Semester ist verpflichtend. Alle zwei Semester soll eine Anamnese im Seminar vorgestellt werden.

Die verbindliche Anmeldung für diesen Block erfolgt unter:
<https://nuudel.digitalcourage.de/s4wCoov5kxLpJV75>

Für die Anmeldung für Block 2 siehe unter „Montag“

V01 26.02.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Caesar, C. (AKJP/AP), Paetzmann, S. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

V02 05.03.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Krauß, C. (AP), Fluhr, R. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

V03 12.03.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

V04 19.03.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

V05 26.03.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

V06 16.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Behringer, A. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Theorie und Technik der Erstuntersuchung und der Anamneseerhebung, TKS

Nr. 021	2026 SoSe	E KJ G H K P	IPV	6 U-Std.
Bion lesen (ID120)				
Die Erfahrung, Bion in der Gruppe zu lesen, bietet einen einzigartigen Zugang zu seinen mitunter schwer zugänglichen Texten, da hier unmittelbar unsere Fähigkeit zur tolerierten Ungewissheit stimuliert wird.				
Dieses Jahr möchte ich mit „Über Halluzination“ fortfahren. In: Bion, W.R (2013): Frühe Vorträge und Schriften mit einem kritischen Kommentar: "Second thoughts" (76-97. Brandes & Apsel (edition discord).				
V01	21.05.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)
Termin 1				
V02	28.05.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)
Termin 2				
V03	04.06.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)
Termin 3				

Nr. 022	2026 SoSe	E K P	IPV KPMB	8 U-Std.
Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil II (ID114b)				
Der Text sollte vorab von den Seminarteilnehmer:innen gelesen worden sein.				
Bei Rückfragen oder Wunsch, ein Referat zum Text halten, bitte an igor.sutej@gmail.com schreiben.				
V01	11.06.2026 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Sutej, I. (IPV/PA)
Psychoanalytisches Verständnis von Suizidalität (Literaturseminar)				
Bateman, A. (1998) Narcissism and its relation to violence and suicide. In: Psychoanalytic Understanding of Violence and Suicide (ed. R. J. Perelberg)				
V02	13.06.2026 (Sa)	09:30-15:00 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Drust, M. (AKJP), Anft, S. (AP)
Blockseminar zur Übertragungsfokussierten Psychotherapie nach Kernberg Teil 4				
Ausführliche Informationen s. unter „Samstag“				

Nr. 023	2026 SoSe	E P	IPV KPMB	8 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID404)				
Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen				
Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.				

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

Der Termin findet im Kinder- Jugendlichenbehandlungsraum in der Hauptstraße statt

V01 16.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)

Termin 1

V02 23.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)

Termin 2

V03 30.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)

Termin 3

V04 07.05.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Wagner, C. (IPV/PA), Eith, T. (IPV/PA)

Termin 4

Nr. 024 2026 SoSe E P 22 U-Std.

Technisch-kasuistisches Seminar – Analytische Psychotherapie (ID413)

Praktikant:innen der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle 11 Praktikant:innen müssen im Sommersemester einen analytischen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden zwei Gruppen angeboten. Die Gruppe I findet an den unten genannten vier Donnerstagen mit jeweils einer Fallvorstellung statt. Die Gruppe II findet an drei Samstagen mit insgesamt sieben Fallvorstellungen statt, so dass 11 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der beiden Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.

Verpflichtende Anmeldung zu einer der beiden Gruppen bis zum 30.01.2026 bei Daniel Schmidt. Email: schmidt.psychoanalyse@gmail.com

Achtung: Termine finden an unterschiedlichen Wochentagen statt

V01 19.02.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)

TKS Termin (1)

V02 26.02.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)

TKS Termin (2)

V03 16.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Paetzmann, S. (AP), Pelz, A. G. (AP)

TKS Termin (3)

V04 18.04.2026 (Sa) 13:00-16:00 Uhr Standort Hauptstraße Lindner, M. (AP), Treu, D. (AP)

TKS Termin (4)

Achtung: Abweichender Wochentag, KiJu - Raum Hauptstraße

V05 23.04.2026 (Do) 20:00-21:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Paetzmann, S. (AP), Pelz, A. G. (AP)

TKS Termin (5)

Kursübersicht

V06	06.06.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Springer, A. (AP)
TKS Termin (6) Achtung: Abweichender Wochentag, KiJu - Raum Hauptstraße				
V07	04.07.2026 (Sa)	10:00-13:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Güç, F. (AKJP/AP), Schulz, A. (AP)
TKS Termin (7) Achtung: Abweichender Wochentag				
V08	04.07.2026 (Sa)	14:00-15:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Höhfeld, K. (AP)
TKS Termin (8) Achtung: Abweichender Wochentag				

Freitag

Nr. 025	2026 SoSe	E KJ H K P	2 U-Std.	
Semestereröffnungsvortrag (ID367) Psychodynamische Kunsttherapie: wenn Unsichtbares sichtbar wird.				
V01	20.02.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Dannecker, K.
Semestereröffnungsvortrag				
Semestereröffnungsvortrag (ID367) Psychodynamische Kunsttherapie: wenn Unsichtbares sichtbar wird.				
Nr. 026	2026 SoSe	E KJ G H	1 U-Std.	
Begrüßung der neuen Hörer:innen, Gasthörer:innen und Studierenden im Orientierungssemester (ID314) Liebe neue Hörer:innen, liebe Gasthörer:innen und liebe Studierende im Orientierungssemester, wir möchten Sie gerne herzlich im Institut willkommen heißen und laden Sie zu einer kleinen Begrüßung ein. Die beiden Vorsitzenden unseres Instituts, Herr Carsten Caesar und Frau Dr. Stefanie Sedlacek, werden Sie begrüßen. Ebenso geplant ist, dass Sie Ihre Vertreter:innen der Aus-/Weiterbildungskandidat:innen kennenlernen. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder sich einfach mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen einen guten Start hier am IfP! Ab 20:00 Uhr findet dann in Raum 1 der Semestereröffnungsvortrag statt.				
V01	20.02.2026 (Fr)	19:00-19:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Sedlacek, St. (IPV/PA), Caesar, C. (AKJP/AP)
Begrüßung				

Nr. 027 2026 SoSe	E KJ K P	11 U-Std.
--------------------------	----------	-----------

Fallkonferenz/ Supervision für Praktikant:innen im Erwachsenen- und KJP-Bereich
(ID408)

Die Fallkonferenzen finden fachübergreifend für alle Ausbildungskandidat:innen statt, die mindestens die 16. Anamnese oder Pflichtanamnesen erheben. Die AK benötigen keinen Zweitsichter und übernehmen die Aufklärung hinsichtlich der Diagnose und Indikation eigenständig. Der Ablauf ist so, dass die AK im Erwachsenen Bereich die Patient:innen einmal, im KJP Bereich zweimal sehen, die Pat. dann in der Fallkonferenz vorstellen und in dieser über die Psychodynamik, Indikation etc. gemeinsam nachgedacht wird. Dann sehen die AK die Patient:innen zum zweiten bzw. dritten (KJP) Anamnesetermin, erheben noch weitere Informationen und führen die Aufklärung durch. Abschließend wird die Anamnese verfasst und an die Leiter:innen geschickt. Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich. Es können pro Termin max. vier AK teilnehmen.

Die Anmeldungen gehen per E-Mail über Frau Gabriele Kehr: Mailadresse:
gabriele.kehr@gmx.de

V01	30.01.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	--

Fallkonferenz Termin (1)

V02	27.02.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	--

Fallkonferenz Termin (2)

V03	24.04.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	--

Fallkonferenz Termin (3)

V04	19.06.2026 (Fr)	07:30-09:30 Uhr	Online-Veranstaltung	Jaletzke, C. (AKJP), Kehr, G. (AKJP/PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	--

Fallkonferenz Termin (4)

Nr. 028 2026 SoSe	E H K P IPV	6 U-Std.
--------------------------	-------------	----------

Psychoanalytische Diagnostik: Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik (ID227)

Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.

ICD 10

Die Systematik und Problematik des ICD 10 wird besprochen und an Fallbeispielen diskutiert. Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis erwünscht. Bitte aktuelle Ausgabe des ICD 10 mitbringen.

V01	20.02.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--------------------------

Psychischer Befund

Kursübersicht

V02	27.02.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
Psychischer Befund				
V03	06.03.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczky, C. (IPV/PA)
ICD 10				

Nr. 029	2026 SoSe	E KJ G H K P	4 U-Std.
Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Komorbidität und Psychotherapie im Alter (ID104c)			
Besonderheiten des hohen Erwachsenenalters - Stundenprotokolle Monika Bielesch			
V01	20.03.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz) Sosnowski, B. (AKJP/PA)
Seminar im Lehrverbund			
V02	27.03.2026 (Fr)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz) Sosnowski, B. (AKJP/PA)
Seminar im Lehrverbund			

Nr. 030	2026 SoSe	E KJ G H K P	IPV KPMB	8 U-Std.
Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur (ID121)				
Das Kolloquium ist ein Format, in dem Ausbildungsteilnehmer:innen aller Institute einmal während der Ausbildungszeit einen Text vorbereiten, referieren und diskutieren. Der Text wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.				
In dieser Seminarreihe können Texte von Weiterbildungsteilnehmer:innen aller Fachrichtungen ausgewählt, vorgestellt und diskutiert werden.				
V01	08.05.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Menzhausen, L. (PA), Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
Neumann, Die große Mutter, 1.Kapitel				
Ref. Fickenscher				
V02	22.05.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Jesberg, B. (IPV/PA), Glandorf-Aghabigi, B. (IPV/PA)
Ann Halsell Appelbaum, Psychoanalysis During Pregnancy: The Effect of Sibling Constellation				
Ref. Pröllochs				
V03	19.06.2026 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Martin, D. (AKJP), Kurz-Ney, E. (AKJP)
Blass, Ich hasse also bin ich. Zur selbstkonstitutiven Funktion des Hasses				
Ref. Goncharova				

V04 26.06.2026 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Keller, C. (IPV/PA), Kurz-Ney, E. (AKJP)

Seiffge-Krenke, das Aschenputtelphänomen. Neid unter Schwestern und die Aufspaltung des Mutterbildes
Ref. Deuter

Nr. 031 2026 SoSe E K J G H K P 2 U-Std.

30. Behandlungspraktische Werkstatt: Dem/der Psychoanalytiker/in bei der Arbeit über die Schulter geschaut mit Dipl.-Psych. Carolin Keller (DPG, IPV) (ID396)

Die Behandlungspraktische Werkstatt wurde 2006 von Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen ins Leben gerufen und seitdem organisiert. Die Idee ist, einem/einer erfahrenen Psychoanalytiker:in bzw. Psychotherapeut:in bei der Arbeit „über die Schulter zu schauen“. Oft wird ein (anonymes) Stundenprotokoll einer Behandlung vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für AWT und Mitglieder.

V01 13.03.2026 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Keller, C. (IPV/PA)

30. Behandlungspraktische Werkstatt

Nr. 032 2026 SoSe E H K P 2 U-Std.

UA-/AK-Gespräch (Fachrichtung Psychoanalyse) (ID112)

Für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter:innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse

Verbindliche Anmeldung bis 26.06.2026 bei Frau Stock unter: AstridStock@gmx.net

V01 03.07.2026 (Fr) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Stock, A. (AKJP/PA)

Nr. 033 2026 SoSe E K J G H K P 12 U-Std.

Das Rosarium Philosophorum (ID152)

„Neurose ist Entzweiung mit sich selbst.“ (C.G.Jung, GW Bd. 7, § 4309) Vor reichlich 100 Jahren wies Herbert SILBERER Sigmund FREUD darauf hin, dass man die seltsamen Bilder der – oft verlachten – Alchemisten auch symbolisch lesen könnte und in jenen intra- wie interpsychische Entwicklungsprozesse zu erkennen seien. Carl Gustav JUNG griff dies auf und stellte eine solchen Bilderserie in den Mittelpunkt seiner Überlegungen zur „Praxis der Psychotherapie“, wie auch der Titel des Bandes 16 seiner Gesammelten Werke heißt. Wir werden im Seminar versuchen, mit der Bilderwelt des Rosarium philosophorum in Zwiesprache zu treten. Das erste Bild, der „Mercur-Brunnen“ mit seiner doppeldeutigen Unterschrift und die nächsten beiden Bilder, welche von „König und Königin“ sowie vom „Eintauchen im Bade“ erzählen, werden im Mittelpunkt stehen. Das Seminar stellt zugleich eine Übung dar, zwischen objekt- und subjektstufiger Betrachtung seelischer Prozesse zu unterscheiden. Damit reflektieren wir zugleich die innerseelische Dimension einer Zwei-Personen-Psychologie.

Die Lektüre von C.G.Jung, GW Bd. 16, ab § 353 (Das Rosarium und die Theorie der Übertragung) wird vorausgesetzt.

Achtung, das Seminar findet am Freitag und am Samstag statt.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich persönlich beim Seminarleiter, Dr. Christian Kessner, anzumelden, unter: ck-dd@gmx.de

V01 06.03.2026 (Fr) 18:00-21:00 Uhr Standort Hauptstraße Kessner, C. (AP)

Das Rosarium philosophorum (Zur Praxis der Psychotherapie in der Auffassung von C. G. Jung)

V02 07.03.2026 (Sa) 09:00-15:00 Uhr Standort Hauptstraße Kessner, C. (AP)

Das Rosarium philosophorum (Zur Praxis der Psychotherapie in der Auffassung von C. G. Jung)

Achtung: Der Samstagstermin findet im KiJu - Behandlungsraum statt

Nr. 034 2026 SoSe E KJ G H K P 4 U-Std.

Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext (ID154)

Behandlungstechnik bei Traumatisierung

Henningsen, Franziska (2012): Psychoanalysen mit traumatisierten Patienten. Wirtz, Ursula (2018): Stirb und werde

V01 12.06.2026 (Fr) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Ide, A. (AP)

Termin (1)

V02 19.06.2026 (Fr) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Ide, A. (AP)

Termin (2)

Nr. 035 2026 SoSe E KJ P 2 U-Std.

Examenssprechstunde (ID317)

Es können Fragen rund um die Vorbereitung auf das Examen und die schriftliche Falldarstellung gestellt werden. Insbesondere wird die Zeitplanung und die Reihenfolge der Vorbereitung diskutiert. In diesem Seminar geht es vor allem um die Leistungen, die im IfP erbracht werden müssen. Dieses Seminar findet 1 x jährlich im SS statt.

Im Wintersemester gibt es das ergänzende Seminar im Lehrverbund: „Prüfung nach PthG“. Hier wird vor allem auf die Vorbereitung und Planung der schriftlichen Lagesopprüfung (Häckchenprüfung) eingegangen. Die Seminare ergänzen sich.

V01 22.05.2026 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Fluhr, R. (AP), Gombert, L. (AKJP/PA)

Examenssprechstunde

Die Veranstaltung findet im KiJuRaum statt

Nr. 036	2026 SoSe	KJ G H K P	12 U-Std.
Pharmakologische Grundkenntnisse im Kindes- und Jugendalter (ID255)			
Einführung in die Psychopharmakologie (Grundlage, Wirkmechanismen, Besonderheiten der Entwicklungspsychopharmakologie, Planung einer medikamentösen Behandlung und rechtliche Aspekte) Lehre der wichtigsten Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter			
V01	29.05.2026 (Fr)	14:00-18:30 Uhr	Standort Hauptstraße Moral, J.
Pharmakologische Grundkenntnisse im Kindes- und Jugendalter			
V02	30.05.2026 (Sa)	10:00-14:30 Uhr	Standort Hauptstraße Moral, J.
Pharmakologische Grundkenntnisse im Kindes- und Jugendalter			

Samstag

Nr. 037	2026 SoSe	E KJ G H K P	IPV 4 U-Std.
Reading and Discussing: Wir lesen Thomas Ogden (2015): Intuiting the truth of what's happening: On Bion's "Notes on Memory and Desire" (ID179)			
Das Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidat:innen und Kolleg:innen, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben.			
Anmeldung bis drei Wochen vor dem Termin unter dr.stefanie.sedlacek@gmx.de			
Der Text wird im Web-VLVZ im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.			
V01	25.04.2026 (Sa)	09:30-13:00 Uhr	Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA), van Beeck, L. (IPV/PA)
s.o.			

Nr. 038	2026 SoSe	E KJ G H K P	4 U-Std.
Transgender als archetypisches Geschehen? Teil II (ID380)			
Anhand eines Textes zum Thema Transgender bei Kindern und Jugendlichen der US-amerikanischen jungianischen Psychotherapeutin Lisa Marchiano soll der Archetypenbegriff im Hinblick auf eine konkretistische und populistische Verwendung diskutiert werden. Ist der Rückgriff auf Archetypen in der Transgender-Debatte hilfreich oder ist dieses jungianische Konzept aufgrund seiner Unschärfe anfällig Stereotypen zu „ewigen Wahrheiten“ zu erklären? In diesem Zusammenhang sollen neuere Entwicklungen sowie unterschiedliche Auffassungen und Verwendungsmöglichkeiten der Archetypentheorie vorgestellt werden.			
Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten (anneaspringer@online.de). Das Seminar wird von Frau Springer zusammen mit der Ausbildungsteilnehmerin Amelie Möhring-Geisler gestaltet.			
Es wird gebeten, vorab zu lesen (Text von Marchiano wird nach Anmeldung vorab verschickt.): Marchiano, L. (2017) Outbreak : On transgender teens and psychic epidemics. In: Psychological Perspectives, 60 (3)			

Empfohlen wird: Roesler, C. (2025). Die Archetypentheorie im 21. Jahrhundert. Kritik und Neukonzeption. Kohlhammer

V01 28.02.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Springer, A. (AP)

Nr. 039 2026 SoSe

5 U-Std.

Neuropsychologie Teil 1: Grundlagen Teil 2: Anwendung und Implikation für die Psychotherapie (ID420)

V01 07.03.2026 (Sa) 10:00-13:30 Uhr AAI e.V. Heel, S.

Seminar im Lehrverbund

Nr. 040 2026 SoSe

8 U-Std.

Einführung in die Verhaltenstherapie Teil 1 (ID418)

Anmeldung über sekretariat@aaiberlin.de (Frau Hänel)

V01 21.03.2026 (Sa) 10:00-16:00 Uhr AAI e.V. Napral, I.

Seminar im Lehrverbund

Nr. 041 2026 SoSe

E KJ H K P

8 U-Std.

Großgruppe für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des IfP (ID419)

Um Anmeldung unter ak-vertretung@ifp-berlin wird gebeten

V01 28.03.2026 (Sa) 09:30-15:30 Uhr Standort Hauptstraße Lamott, L.

Nr. 042 2026 SoSe

E KJ G H K P

IPV 6 U-Std.

Die Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen - Vorführung der Filme von James und Joyce Robertson mit anschließender Diskussion (ID226)

Diese Filme dokumentieren in eindrucksvoller Weise die Wirkung, die frühe Trennungen auf kleine Kinder haben. Es wird anschaulich gezeigt, wie unterschiedlich die Reaktionen der Kinder sind je nach Alter, Dauer der Trennung und der Qualität der Ersatzbeziehung. Für das Verständnis von Verstärkungen und Störungen in den Entwicklungsverläufen von Kindern mit Trennungserfahrungen sowie auch zum besseren Verstehen von Patientenreaktionen in den therapeutischen Prozessen, die wir täglich erleben, sind die Filme ein wertvoller Beitrag. Die Filme

bauen inhaltlich aufeinander auf, deshalb ist es sinnvoll, die beiden Filme im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang zu sehen.

Anmeldung erforderlich unter: kzienert@gmx.de

V01 18.04.2026 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

s.o.

Nr. 043 2026 SoSe E KJ G H K P IPV 4 U-Std.

Geschichte der Psychoanalyse (ID116)

Exkursion auf den Spuren der Psychoanalyse in Berlin

Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt

Schriftliche Anmeldung unter mitfreudinberlin@mail.de ab 26.04.2025 erforderlich

V01 10.05.2025 (Sa) 11:00-14:30 Uhr Ort bitte erfragen Lockot, R. (IPV/PA)

Nr. 044 2026 SoSe E KJ G H K P 6 U-Std.

Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg (IV) (ID113d)

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg zur Behandlung von Borderline-Pathologie und anderen Persönlichkeitsstörungen wird seit dem WS 2022/2023 als eine über vier Semester fortlaufende Veranstaltung fachgruppenübergreifend angeboten. Sie findet einmal im Semester als Blockseminar am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die Blockseminare bauen aufeinander auf und können ab dem 3. Behandlungsfall besucht werden. Die Veranstaltungen berücksichtigen die Krankheitsbilder von Kindern/Jugendlichen wie von Erwachsenen.

Anmeldung aller Fachgruppen: AK der Analytischen Psychologie, AK der Psychoanalyse, AK der KJP/AKJP und AK der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie per Mail bitte bis zum 02.05.2026 an: Gabriele Kehr, gabriele.kehr@gmx.de

V01 13.06.2026 (Sa) 09:30-15:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Drust, M. (AKJP), Anft, S. (AP)

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder auf dem Borderline-Strukturniveau: Von Narzisstischen Persönlichkeitsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens bis hin zur Antisozialen Persönlichkeitsstörung

Arbeit an Fallmaterial der Dozentinnen (für K, J, E), Video, Übungen und Rollenspiel.

Nr. 045 2026 SoSe E KJ G H K P 16 U-Std.

Einführung in die Konzepte der Analytischen Psychologie (C.G.Jung) – Fortsetzung Teil II (ID388)

Libido- bzw. Energiebegriff in der Analytischen Psychologie: Im Wintersemester haben wir uns mit dem Energiebegriff und den unterschiedlichen Konzepten der Analytischen Psychologie beschäftigt. Jetzt geht es darum, die frühen Austauschprozesse in vier Dimensionen (Oben-

Unten) und (Innen-Außen) zu verfolgen und die objektbeziehungstheoretische Betrachtung aus Sicht der Analytischen Psychologie zu erweitern.

Da die Seminare aufeinander aufbauen, wird die regelmäßige Teilnahme empfohlen.

V01 21.02.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Termin (1)

V02 28.03.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Termin (2)

V03 18.04.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Termin (3)

V04 25.04.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP)

Termin (4)

Nr. 046 2026 SoSe E KJ G H K P 4 U-Std.

Malen aus dem Unbewussten – Malen in der Gruppe – Eine theoretische Einordnung mit praktischen Übungsanteilen (ID333)

Anmeldung erbeten unter ide.praxis@web.de. Das Seminar findet ab 5 Teilnehmer:innen statt. Mitzubringen sind ein Malblock und Wachsmalstifte.

Riedel, Ingrid; Henzler, Christa (2016). Maltherapie auf Basis der analytischen Psychologie C.G. Jungs. Ostfildern, Patmos.

V01 06.06.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Ide, A. (AP)

Malen aus dem Unbewussten

Nr. 047 2026 SoSe E KJ G H K P 4 U-Std.

Jung lesen: C.G. Jung „Die Lebenswende“ und „Seele und Tod“ (ID374b)

In diesem Seminar wollen wir uns Jungs Texten „Die Lebenswende“ und „Seele und Tod“ zuwenden. Beide sind in Band 8 der Gesammelten Werke zu finden. Jung setzt sich hier mit der Frage auseinander, wie die Bewusstseinsentwicklung eines Menschen zu einer „Entzweigung des Individuums mit sich selber“ führen kann und beschreibt, wie neurotische Störungen aus dem Hinauszögern des Überganges vom Jugend- ins Erwachsenenalter und später von der ersten in die zweite Lebenshälfte und schließlich ins Greisenalter entstehen können. „Nicht immer klärt sich im erwachsenen Alter der Wein der Jugend, manchmal trübt er sich auch.“ „Morgen und Frühling und Abend und Herbst des Lebens sind nicht bloß sentimentales Gerede, sondern psychologische Wahrheiten“, die aufgrund der je individuellen Einmaligkeit dieser Erfahrungen jedoch „viele tausend haarscharfe Gehirne im Laufe der Jahrtausende“ in „unentwirrbare Gedankenknäuel“ zu stürzen vermocht haben. Die ausgewählte Lektüre ist nicht nur erfrischend geschrieben, sondern kann auch im Kontext unserer klinischen Behandlungen Anwendung finden.

Der Termin findet im Kinder- Jugendlichenbehandlungsraum in der Hauptstraße statt.

V01 13.06.2026 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Lindner, M. (AP), Krauß, C. (AP)

Termin (1)

Nr. 048 2026 SoSe KJ H 24 U-Std.

Praxisbezogene Einführung in die psychologische Testdiagnostik (ID423)

Das Seminar vermittelt Grundwissen hinsichtlich der psychologischen Diagnostik und stellt einen inhaltlichen Überblick über weit verbreitete psychologische Diagnostikinstrumente dar, wie sie in ambulanten KJP-Praxen und Kliniken genutzt werden. Schwerpunkte bilden dabei die Durchführung, die Auswertung und die Interpretation psychologischer Testverfahren, die im Seminar eigenständig geübt werden. Es besteht dabei auch die Möglichkeit, Diagnostikfragen aus der eigenen praktischen Arbeit einzubringen.

V01 21.02.2026 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Standort Hauptstraße Freutl, S.

Termin 1

V02 07.03.2026 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Standort Hauptstraße Freutl, S.

Termin 2

V03 21.03.2026 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Standort Hauptstraße Freutl, S.

Termin 3

V04 18.04.2026 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Standort Hauptstraße Freutl, S.

Termin 4

Nr. 049 2026 SoSe E KJ G H K P 7 U-Std.

Psychodynamik des Schuldgefühls (ID320)

Das Schuldgefühl ist ein Überichaffekt, der sich im Falle einer realen oder vermeintlichen/phantasierten Verletzung des Objekts einstellt. Im Seminar werden die verschiedenen Facetten, Inhalte und Dynamisierungen des neurotischen Schuldgefühls besprochen. Dazu werden wir uns mit der Genese, Phänomenologie, Abwehr und Symptomatik sowie typischen Übertragungsdynamiken beschäftigen, um behandlungstechnische Schlussfolgerungen entwickeln zu können.

Ich bitte um eine Anmeldung per Email an: f.rosenberg@gmx.de

Empfohlene Literatur: Mathias Hirsch, Schuld und Schuldgefühl

V01 25.04.2026 (Sa) 10:00-15:00 Uhr Standort Hauptstraße Rosenberg, F. (AKJP)

Psychodynamik des Schuldgefühls

Nr. 050	2026 SoSe	E KJ G H K P	5 U-Std.
Spezielle Neurosenlehre: Depressionen im Kindes- und Jugendalter (ID203)			
V01	23.05.2026 (Sa)	10:00-14:00 Uhr	Standort Hauptstraße Sohns, B. (AKJP)

Nr. 051	2026 SoSe	KJ H K P KJHG	9 U-Std.
Einführung in die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach KJHG (SGB VIII) (ID416)			
In Anlehnung an Modul 1 des Curriculums zu Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach Kinder- und Jugendhilfegesetz werden folgende Themen besprochen: Abgrenzung zur Kassenpsychotherapie, Psychotherapie als Hilfe zur Erziehung, als Eingliederungshilfe, Ziele, rechtliche Grundlagen, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Besonderheiten des Settings, Antragstellung, Beispiele.			
V01	20.06.2026 (Sa)	09:30-16:30 Uhr	Standort Hauptstraße Stock, A. (AKJP/PA)

Nr. 052	2026 SoSe	E KJ G H K P	5 U-Std.
D.W. Winnicott: Ich Verzerrung in Form des wahren und des falschen Selbst (ID139)			
Anhand des Originaltextes von Winnicott sollen Bezüge zur Säuglings- und Bindungsforschung hergestellt und durch ein Fallbeispiel ergänzt werden.			
Um Anmeldung wird bis 14 Tage vorher gebeten unter: BeateSohns@web.de			
V01	27.06.2026 (Sa)	10:00-14:00 Uhr	Standort Hauptstraße Sohns, B. (AKJP)
Winnicott: Das wahre und das falsche Selbst			

Nr. 053	2026 SoSe	E P IPV KPMB	10 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID402)			
Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen			
Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.			
Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de			

V01 21.02.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Jesberg, B. (IPV/PA), Watzel, T. (IPV/PA)

Nr. 054 2026 SoSe E P IPV 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID403)

Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 14.03.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Dümmlein, S. (IPV/PA), Pioch, E. (IPV/PA)

Nr. 055 2026 SoSe E P IPV KPMB 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID405)

Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 30.05.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Gregor, A. (IPV/PA), Span, R. (IPV/PA)

Nr. 056 2026 SoSe E P IPV 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID406)

Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung (bitte mit 2 Stundenprotokollen) pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im

Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 13.06.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA), Stolz-Mantey, P. (IPV/PA)

Nr. 057 2026 SoSe E P IPV KPMB 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen. (ID399)

Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 14.03.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Böhle, A. (PA)

Nr. 058 2026 SoSe E P IPV KPMB 10 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen. (ID400)

Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.

Der Termin findet im Kinder- Jugendlichenbehandlungsraum in der Hauptstraße statt.

V01 21.03.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Köpp, W. (IPV/PA), Menzhausen, L. (PA)

Nr. 059 2026 SoSe	E P	10 U-Std.
--------------------------	-----	-----------

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen. (ID401)

Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalles (entweder TP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 27.06.2026 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Kehr, G. (AKJP/PA), Glombitza, C. (IPV/PA)

Nr. 060 2026 SoSe	E P	26 U-Std.
--------------------------	-----	-----------

Technisch-kasuistisches Seminar-Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID412)

Für PraktikantInnen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalles obligatorisch. PraktikantInnen in der verklammerten Ausbildung AP müssen im Laufe der Ausbildungszeit zwei TP-Fälle und einen KZT-Fall vorstellen.

Es werden an 3 Samstagen jeweils Gruppentermine für 4 Falldarstellungen angeboten: 28.02.26 M.Lindner, I. Weißenborn, R.Fluhr, I.M. Bezenberger 13.06.26 I. Weißenborn, A. Springer 04.07.26 F. Güç A. Schutz, K. Höhfeld

Jeweils von 9.30/12.30 (Pause) 13.00-16.00

Die Anmeldung soll in diesem Semester über einen Nuudel-link erfolgen, der im online-Vorlesungsverzeichnis eingestellt wird. Es gilt das Windhundprinzip. Darüber hinaus können sich auch TeilnehmerInnen ohne Fall anmelden, in diesem Fall bitte unter „Kommentare“ eintragen, dass Sie „ohne Fall“ teilnehmen möchten. Rückfragen bitte an Frau Bezenberger: i.m.bezenberger@web.de

V01 28.02.2026 (Sa) 09:30-16:00 Uhr Standort Hauptstraße Lindner, M. (AP), Weißenborn, I. (AP), Fluhr, R. (AP), Bezenberger, I. M. (AP)

Termin (1)

Der Termin findet im Kinder- Jugendlichenbehandlungsraum in der Hauptstraße statt

V02 13.06.2026 (Sa) 09:30-16:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Springer, A. (AP), Weißenborn, I. (AP)

Termin (2)

V03 04.07.2026 (Sa) 09:30-16:00 Uhr Standort Hauptstraße Güç, F. (AKJP/AP), Höhfeld, K. (AP), Schulz, A. (AP)

Termin (3)

Nr. 061	2026 SoSe	KJ P	29 U-Std.
---------	-----------	------	-----------

Technisch – kasuistisches Seminar – KJP analytisch und tiefenpsychologisch fundiert (ID414)

Geschlossene und verbindliche Gruppen 1-4 für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert). Nur für Praktikanten der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikanten der Doppelausbildung -teils in fortlaufender Gruppe- mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Alle Teilnehmenden verpflichten sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen/ vollständigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP (C007) und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozent:innen im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“ C006, C019))

Verbindliche Anmeldung per Email an Frank Rosenberg per E-Mail: f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 26.01.26 um 8:00 bis Samstag, den 07.02.26. um 0:00 eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl an.

Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

V01 21.03.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe unten Klausmeyer, G. (AKJP), Ellesat, P. (AKJP)

Gruppe 1

Praxis Peter Ellesat, Berlinickestr.11, 12165 Berlin

V02 09.05.2026 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Molitor, G. (AKJP), Höhfeld, R. (AKJP)

Gruppe 2

V03 13.06.2026 (Sa) 10:00-18:00 Uhr Ort siehe unten Parotat-Lorenz, H. (AKJP), Jaletzke, C. (AKJP)

Gruppe 3

Praxis Heilwig Parotat- Lorenz, Blücherstr. 19, 10961 Berlin

Termine nach Absprache

Nr. 062	2026 SoSe	KJ H K P
---------	-----------	----------

Einführung in die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung (ID221)

Das Seminar gibt eine Einführung und einen Überblick über die für AKJP obligatorische und für PA/TP - Ausbildungsteilnehmenden fakultative teilnehmende Baby- Beobachtung auch anhand von Beobachtungsprotokollen.

Bei Interesse bitte melden bei: G. Klausmeyer, Telefon: 852 02 02/ G. Molitor Telefon: 0176 59 10 36 66

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Klausmeyer, G. (AKJP), Molitor, G. (AKJP)

Säuglingsbeobachtung

Nr. 063 2026 SoSe E KJ G H K P

Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen (ID125a)

Termine bitte erfragen unter Tel.: 85 96 70 27 oder per Mail: anneli.bittner@berlin.de

V01 bitte erfragen 20:00-20:00 Uhr Ort bitte erfragen Bittner, A. (IPV/PA)

Nr. 064 2026 SoSe KJ H K P

Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) (ID373)

Dieses Seminar richtet sich an alle AWT-AKJP und AWT-TP KiJu während der praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) im Rahmen ihrer Ausbildung und dient einer Begleitung durch das meist neue Arbeitsfeld mit vielschichtigen Anforderungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. das Arbeiten im Klinikalltag als angehende:r Therapeut:in einer psychodynamischen Fachkunde, Austausch zum Klinikalltag, zur Elternarbeit im Kontext der KJP sowie zur Vernetzungsarbeit in Berlin und psychiatrische Störungsbilder im Bereich Kinder- und Jugendliche. Das Einbringen eigener Anliegen ist erwünscht!

Das Seminar findet, abhängig von der TN-Zahl, voraussichtlich 14-tägig statt. Die Termine werden zu Beginn des Seminars abgestimmt.

Anmeldungen bitte unter kontakt@praxis-naegelke.de

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort siehe unten Nägelke, S. (AKJP)

Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit
Praxis S.Nägelke/Wilmersdorf

Nr. 065 2026 SoSe E P IPV

Examenskolloquium (PA/IPV) (ID128)

Ort: Praxis Reicheneder, Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin (Zehlendorf)

Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel.: 81 49 60 89

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort siehe oben Reicheneder, J. (IPV/PA)

Nr. 066 2026 SoSe E P

Examenskolloquium (AP) (ID161)

Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin

Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel.: 822 02 32

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen

Jung, E. (AP)

Nr. 067 2026 SoSe KJ P

Examenskolloquium (AKJP) (ID132)

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen

Mauthe-Schonig, D. (AKJP)

Termine nach telefonischer Absprache unter Tel.: 313 20 27

V02 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen

Höhfeld, R. (AKJP)

Termine nach vorheriger Absprache unter Tel.: 301 77 27

Weitere Veranstaltungen

Nr. 068 2026 SoSe E KJ H K P 2 U-Std.
--

Vollversammlung (ID409)

Für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologische Psychotherapie

V01 03.07.2026 (Fr) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße

NN

Nr. 069 2026 SoSe E KJ G H K P 2 U-Std.
--

Ins Gespräch kommen. Online-Einführung des neuen Heftes der Zeitschrift „Analytische Psychologie“ mit Autorenlesung - Heft 205 „Debatten“ (ID387)

Im Namen der Redaktion und des Verlags möchten wir Sie zur Besprechung der neuen Ausgabe unserer Zeitschrift einladen, welche psychoanalytische und jungianische Perspektiven zu einigen zeitgenössischen Debatten zum Thema nimmt. Wir freuen uns sehr, dann mit Carsten Caesar zu seinem Text ins Gespräch zu kommen: Wie leben in einer Zeit der Krise? Gedanken über Angriffe auf den inneren psychischen Raum. "Wie immer wird es Gelegenheit geben, im

Anschluss an die inhaltliche Darstellung mit dem Autor zu sprechen und auch etwas über den Schreibprozess des Autors zu erfahren.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail bitte an: ap_redaktion@mailbox.org. Nach Anmeldung schicken wir Ihnen die Zugangsdaten wenige Tage vor der Veranstaltung zu. Wir wünschen Ihnen einen spannenden Abend.

Dieter Treu im Namen der Redaktion Analytische Psychologie

V01 21.04.2026 (Di) 19:30-21:00 Uhr Online-Veranstaltung Caesar, C. (AKJP/AP)

Ins Gespräch kommen. Online-Einführung des neuen Heftes der Zeitschrift „Analytische Psychologie“ mit Autorenlesung

Nr. 070 2026 SoSe

Balint-Gruppe (ID354)

Die ärztliche Weiterbildungsordnung sieht Balintgruppenarbeit unter qualifizierter Leitung im Umfang von 35 Stunden (WBO 2004) bzw. 30 Stunden (WBO 2021) vor. Sie können diesen Weiterbildungsanteil bei jeder ÄK-anerkannten Balintgruppenleiter:in absolvieren (Liste im Downloadbereich der ÄKB). Kooperationspartner des IfP e.V. ist das KPMB und die Balintgruppe von Herrn Bergander. Kontakt und Platzanfragen über die Homepage des KPMB <https://www.kpmbinfo.de/weiterbildung/balintgruppenarbeit/>

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen

Nr. 071 2026 SoSe E H K P 22 U-Std.

Psychiatrische Fallseminare in der Schlossparkklinik (ID393)

Das Seminar soll Ihnen Möglichkeiten zur vertieften Beschäftigung mit psychiatrischen Phänomenen eröffnen, die im behandlungspraktischen Psychotherapiealltag geläufig vorkommen. In Kleingruppen werden anhand von konkretem Fallmaterial (Patientenvorstellungen) differentialdiagnostische und differentialindikatorische Aspekte besprochen.

Bitte informieren Sie sich über die besonderen Zugangsbedingungen zu der Seminarveranstaltung anhand des Informationsblatts auf Seite 53.

Veranstaltungsort: Schlossparkklinik, Heubnerweg 2, 14059 Berlin (Haus E, 1. OG, Raum D 33)

V01 28.02.2026 (Sa) 09:00-14:30 Uhr Ort siehe oben Kwalek, A.

V02 07.03.2026 (Sa) 09:00-14:30 Uhr Ort siehe oben Kwalek, A.

V03	06.06.2026 (Sa)	09:00-14:30 Uhr	Ort siehe oben	Kwalek, A.
-----	-----------------	-----------------	----------------	------------

Externe Veranstaltung

Nr. 072 2026 SoSe				
Kasuistische-technische Konferenz für DPG / DGP-IPV-Kandidat:innen (ID407)				
Flyer unter: www.dpg.psa/Veranstaltungen				
V01	13.02.2026 (Fr)	Uhrzeit bitte erfragen	Göttingen	NN
V02	14.02.2026 (Sa)	Uhrzeit bitte erfragen	Göttingen	NN
V03	15.02.2026 (So)	Uhrzeit bitte erfragen	Göttingen	NN

Psychiatrische Fallseminare in der Schlosspark-Klinik 2026

Die psychiatrischen Fallseminare, die im Rahmen der Kooperation des IfP mit der Schlossparkklinik angeboten werden, richten sich insbesondere an diejenigen jungen Kolleg:innen, die noch nicht über fundierte Erfahrungen mit der Behandlung bei psychiatrischer Symptomatik verfügen.

Die Teilnahme an den Seminaren wird es Ihnen ermöglichen, durch vertiefte Beschäftigung mit psychiatrischen Phänomenen, wie sie im Arbeitsalltag in der psychotherapeutisch/psychoanalytischen Praxis geläufig sind, eine größere diagnostische und konsekutiv auch Behandlungssicherheit zu erlangen.

Am Fallmaterial (nach Möglichkeit auch in direktem explorativem Kontakt mit Patient:innen der Klinik) und in Kleingruppen werden differentialdiagnostische und differentialindikatorische Behandlungsaspekte besprochen. Es geht also nicht vorrangig um die Vermittlung von Lehrbuchinhalten zu psychiatrischen Krankheiten, sondern um die Möglichkeit, ein Bauchgefühl im Umgang mit Phänomenen wie z. B. Dissoziation, Suizidalität, Sucht, präpsychotischen Zuständen oder psychotischen Dekompensationen aufzubauen. Dies soll Ihnen in Zukunft helfen, schwierige Behandlungssituationen besser zu erkennen und gelassener und mit weniger Angst zu bewältigen.

Ebenso ans Herz legen möchten wir Ihnen das Potential dieser Seminare, sich mit einer psychiatrischen Klinik mit Akutaufnahme, stationärem und teilstationärem Behandlungsangebot und den dortigen Mitarbeiter:innen kollegial zu vernetzen.

Die Seminare werden mit maximal 12 Teilnehmenden in der Schlosspark-Klinik stattfinden und von Herrn Chefarzt Dr. André Kwalek in Verbindung mit seinen Oberärzt:innen geleitet. Es ist möglich, einzelne Termine zu buchen. Wir empfehlen jedoch, die Seminare aneinander geknüpft zu besuchen, um die so entstehende Vertiefung und die Möglichkeit zu nutzen, nach Bedürfnis Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung der Seminare in Absprache mit Herrn Dr. Kwalek nehmen zu können.

Ihre Teilnahmeanmeldung erfolgt bei der Schlossparkklinik. Sie erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Ansprechpartner in der Schlosspark-Klinik ist Herr Chefarzt Dr. André Kwalek (E-Mail-Adresse s. u.) und im IfP Frau Helga Becker (erreichbar über E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de).

Termine:

- | | | |
|-----------|------------|-------------------|
| • Samstag | 28.02.2026 | 09.00 - 14:30 Uhr |
| • Samstag | 07.03.2026 | 09.00 - 14:30 Uhr |
| • Samstag | 06.06.2026 | 09:00 - 14:30 Uhr |

Anmeldung und Kursgebühr pro einzeltem Seminartermin:

Die Gebühr pro einzeltem Seminartermin beträgt 60 €. Anmeldung unter:

psychiatrie-charlottenburg@parkkliniken.de (diese E-Mail-Adresse gilt auch für Nachfragen).

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail zur Bestätigung Ihres Seminarplatzes. Diese Nachricht enthält auch die Kontoverbindung zur Überweisung der Seminargebühr. Bitte überweisen Sie diese dann zeitnah.

Empfehlung:

In der Vergangenheit waren die Teilnehmerplätze oft schnell belegt, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Veranstaltungsort:

Schlosspark-Klinik, Heubnerweg 2, 14059 Berlin (Haus E, 1. OG, Raum D33)

Anfahrtsweg:

siehe unter www.parkkliniken-charlottenburg.de/de/Kontakt/Kontakt.php

Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder bei Kindern und Jugendlichen

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse werden durchgeführt vom Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V. (BIG). Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer/gruppenanalytischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

- Gruppe 1:
In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
- Gruppe 2:
Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer zum Analytischen und/oder Tiefenpsychologisch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, die ihre Aus- und Weiterbildung vor dem 01.01.2020 begonnen haben, ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie“ (1 Doppelstunde) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. Für alle anderen gelten die Anforderungen unter Punkt 1 bzw. unter Punkt 3.
- Gruppe 3:
Für Ausbildungskandidaten in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an 24 Doppelstunden zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten der Gruppen 2 und 3 ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar der Gruppe 1 mit insgesamt 40 Doppelstunden möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Die Theorieseminare am BIG erfolgen in geschlossenen Gruppen. Neben den o.g. Voraussetzungen des IfP finden Sie weitere Angaben auf der Homepage des BIG (gruppenanalyse-berlin.de): die Termine für den obligatorischen Informationsabend, die Terminen für den nächsten Theoriekurs (derzeit 2x jährlich beginnend), die Telefonnummer des Sekretariats des BIG Frau Diplom- Juristin Nicole Reimer. Bitte melden Sie Ihren Teilnahmewunsch im Sekretariat des BIG, bei dem für Sie zuständigen Unterrichtsausschuss und bei der Koordinatorin des IfP- BIG Frau Schulz an.

Information und Beratung dazu bei:

Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Rudolfstraße 14, D-10245 Berlin.

Telefon: 97 00 24 56, E-Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragte für die Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Frau Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28

Weitere Informationen unter www.gruppenanalyse-berlin.de

Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für Fortbildung und Forschung (AFF)

I. Wissenschaftliche Sitzungen

Weitere Informationen unter www.ifp-berlin.de
--

II. Fortbildungsangebote für Mitglieder des Instituts für Psychotherapie

Arbeitskreis Psychoanalyse und Institution

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei:

Dr. phil. E. Bahner, Telefon 824 25 85

Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 bis 5 Teilnehmer:innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei:

G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

Berliner Arbeitskreis Psychoanalyse und Pädagogik

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, die Ausstattung und Bedeutung des Spielzimmers, Kinder aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Geschwisterbeziehungen etc.), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei:

D. Mauthe-Schonig, Telefon 313 20 27

Psychoanalytische Psychosentherapie

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung: Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte bei:

Dr. E. Jung, Telefon 822 02 32

Arbeitsgruppe „TFP nach Kernberg“ (Transference focused Psychotherapy) im IfP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von Dozent:innen, Supervisor:innen und Lehranalytiker:innen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit schweren Persönlichkeitsstörungen oder der

Gefahr sie zu entwickeln, die einen spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel ist die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision und Diskussion neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen.

Seit WS 2009/2010 gibt es ein fortlaufendes Curriculum für approbierte Kolleg:innen aller Fachrichtungen.

Mehr Informationen zum Curriculum unter www.ifp-berlin.de/fortbildung. Interessenten melden sich bitte per E-Mail unter: tfp-ag@ifp-berlin.de

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.de/veranstaltungen

Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB)

Arbeitskreis hochfrequente Analysen

Der Arbeitskreis unter Leitung von Frau Meinert wurde 2007 für Mitglieder des PaIB gegründet, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen.

Termine: freitags, 19:30 Uhr, 3 x im Jahr

Interessierte melden sich bitte bei:

Katarzyna Meinert, E-Mail: kameinert@googlemail.com

Arbeitskreis Bion

Wir lesen als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Arbeiten von W. Bion und klären in offener kollegialer Atmosphäre die Schwierigkeiten beim Erfassen seiner Gedanken und seines theoretischen Ansatzes sowie klinisch behandlungstechnischer und diagnostischer Aspekte. Für ein größeres Verständnis hat sich bewährt, eigene klinische Erfahrungen zur Vertiefung der Diskussion einfließen zu lassen.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt auf Bions Verständnis der Entwicklung psychotischer Persönlichkeitsanteile mit schweren Denkstörungen und einer deutlich beeinträchtigten Symbolisierungsfähigkeit, wie sie in seinen so genannten „frühen Schriften“ beschrieben werden.

Seit dem Herbst 2021 diskutieren wir seine erste Veröffentlichung aus seiner eher erkenntnistheoretischen Phase: „Lernen durch Erfahrung.“ So lernen wir z.B. in Kapitel 10 als Psychoanalytiker die innere Welt und ihre zerstörerischen Kräfte einer von Bion besonders fokussiert in Patientengruppe durch die Art und Weise kennen, in der unsere Deutungsarbeit unbewusst durch sie verfremdet wird. Die Patienten versuchen die Deutungen so aufzugreifen, dass der Therapeut unbewusst in eine emotionale Verwicklung gerät und so seine Deutungen der das Nachdenken zerstörenden Welt des Patienten angleicht.

Der Text kann bei dem Einzelnen in der Gruppe u.a. schnelles Vergessen des geglaubt Verstandenen oder auch die Erfahrung, dass das geglaubt Verstandene wieder unverständlich wird, auslösen. Diese Frustration und diese Erfahrungen von Verwirrung und Nichtwissen können dann zur Voraussetzung werden, um eigene Gedanken zu entwickeln. – Wir glauben, dass dieser Prozess von Bion durch die Art seines Schreibens ausgelöst wird, um im „Lernen durch Erfahrung“ das Aushalten eigenen Nichtwissens und die Entstehung eigener Gedanken erfahren zu können. – Die Arbeitsgruppe wird bei diesem Prozess als notwendiger Container erlebt, wieder aufnahmefähig für den Text zu werden.

Termine donnerstags: 20:00 Uhr, 6-7-mal im Jahr, in den Praxen der Teilnehmenden.

Interessierte melden sich bitte per Mail bei Frau Schwarz-Reissig: sarah.schwarz-reissig@gmx.de

Curriculare Fortbildung „Psychotherapie in der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII“ (KJHG–Fortbildungscurriculum)

Warum ist dieses Curriculum für Ausbildungsteilnehmende der Fachrichtung (A)KJP interessant?

Wenn Sie am IfP eine Ausbildung im Bereich KJP machen, erwerben Sie bereits die Grundlagen, um auch Therapien nach KJHG anbieten zu können.

Nach Abschluss des sogenannten "KJHG-Curriculums" können Sie einen Trägervertrag mit dem Berliner Senat abschließen und (unabhängig von einer KV-Zulassung!) KJHG-Psychotherapien für Kinder und Jugendliche abrechnen.

Diese curriculare Fortbildung können Sie bereits parallel zur Ausbildung beginnen und Teile davon am IfP absolvieren, siehe unten.

An wen richtet sich die Fortbildung?

- Psychologische Psychotherapeut:innen (PP)
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen (KJP)
- Psychologische Psychotherapeut:innen mit Zusatzqualifikation KJP
- **Psychotherapeut:innen in weit fortgeschrittener Ausbildung (Achtung, Abschluss eines eigenen Trägervertrages erst nach Vorliegen einer Approbation als PP/KJP möglich)**

...wenn sie einen Trägervertrag mit der für den Bereich Jugend zuständigen Senatsverwaltung in Berlin anstreben um im Auftrag der Berliner Jugendämter Psychotherapien im Rahmen der Jugendhilfe (Erzieherische Hilfen nach §27 SGB VIII und Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII) anbieten zu können.

Welche Inhalte sind verpflichtend im Rahmen der Fortbildung, was davon bietet das IfP an?

Um einen Trägervertrag abschließen zu können, müssen Sie alle 4 Module absolvieren, die die Psychotherapeutenkammer in ihrem Curriculum vorschreibt.

Das sind (Stand 01/2026):

- **Modul 1: Einführung der therapeutischen Arbeit im psychosozialen Netz**
(dieses Modul wird im IfP angeboten, siehe VLVZ)
- **Modul 2: Kindeswohlgefährdung**
(dieses Modul wird im IfP nicht angeboten und muss extern besucht werden)
- **Modul 3: 2 Behandlungsfälle unter zertifizierter KJHG-Supervision**
(das IfP verfügt derzeit über 3 zertifizierte KJHG-Supervisor:innen, siehe Liste A010)
- **Modul 4: Abschlusskolloquium**
(findet in der PT-Kammer statt, Durchführung durch Mitglieder der PtK Berlin, die eine zertifizierte KJHG-Supervision leiten)

Wer im IfP supervidiert KJHG-Fälle?

Die IfP-Supervisor:innen, die KJHG-Fälle supervidieren, sind in der Liste der Lehranalytiker:innen/Supervisor:innen (A010 im Intranet unter Downloads) gekennzeichnet. Diese Supervisor:innen sind von der Psychotherapeutenkammer anerkannt.

Wo finden Sie weitere Informationen?

Im passwortgeschützten Intranet für AWT unter www.ifp-berlin.de finden Sie mehr Informationen, u.a. Honorarbeispiele.

Auf der Seite der Berliner Psychotherapeutenkammer unter www.psychotherapeutenkammer-berlin.de/kjhg finden Sie alle Informationen und Dokumente zum gesamten Curriculum.